

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis
Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Gernot B. Hartmann
Dipl.-Hdl., Emmendingen

unter Mitwirkung von:

Dr. Eberhard Boller
Dipl.-Hdl., Siegen

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene
Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als
den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des
Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine
solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für
Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

* * * * *

32., aktualisierte Auflage 2017

© 1980 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de
lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

ISBN 978-3-8120-0320-9

Vorwort

- Das vorliegende Lehrbuch setzt sich zum Ziel, volks- und weltwirtschaftliche Lerninhalte aktuell und praxisnah darzustellen. Sie werden in die Lage versetzt, wirtschaftliche und gesellschaftliche Erscheinungen und Nachrichten, wie z.B. den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung, zu verstehen und zu beurteilen. Die „Aufgaben“ enthalten daher nicht nur Fragen zur Wiederholung und Vertiefung, sondern eine Fülle von zu interpretierenden Textauszügen aus Zeitungen, Informationsdiensten und Zeitschriften.
- Gleichzeitig erhalten Sie auch eine Einführung in das wissenschaftliche Modelldenken. Sie lernen, dass Modelle an bestimmte Voraussetzungen gebunden sind und daher lediglich eine begrenzte Aussagekraft besitzen.
- Zahlreiche Beispiele, Statistiken, Abbildungen, Begriffsschemata, Gegenüberstellungen und Zusammenfassungen erhöhen Ihr Verständnis für die angesprochenen Grundprobleme der Volkswirtschaftstheorie und -politik. In diesem Buch können Sie nicht nur nachlesen wie etwas ist, sondern *warum* es so ist.
- Fremdwörter und notwendige Fachausdrücke werden grundsätzlich erklärt. Textthinweise auf zuvor behandelte oder noch zu besprechende Lerninhalte erleichtern Lernschleifen. Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft Ihnen, sich schnell zu informieren.
- Viele Beispiele und Abbildungen tragen dazu bei, dass Sie das Gelernte auf ähnliche Situationen anwenden können. Es ist deshalb zweckmäßig, wenn Sie zumindest einen Teil der angebotenen Aufgaben durcharbeiten.
- Der leicht verständliche Text mit seinen Erläuterungen und Begriffserklärungen versetzt Sie in die Lage, das im Unterricht bzw. in Kursen Gehörte nochmals *nachzulesen* und *nachzudenken*. Sollten Sie den Unterricht bzw. den Kurs einmal versäumen müssen, können Sie mithilfe des Buchs den Stoff selbstständig nachholen, ohne dass Verständnislücken entstehen.
- Das Buch berücksichtigt so viele fächerübergreifende Ansätze wie möglich. So bestehen zahlreiche Berührungspunkte zur Betriebswirtschaftslehre (z.B. Arbeitsteilung, Kostentheorie), zur Mathematik (z.B. Geldschöpfung der Kreditinstitute), zum Recht (z.B. Grundgesetz, Kartellrecht), zur Ethik (z.B. Ordnungsrahmen von Wirtschaftssystemen), zur Geschichte (z.B. Wirtschaftsordnungen, Entstehung der Europäischen Union, Geschichte des Geldes, Inflation und Deflation), zum kaufmännischen Rechnen (z.B. Tenderverfahren im Rahmen der Offenmarktpolitik der Europäischen Zentralbank) und zur Buchführung (z.B. Geldschöpfung und -vernichtung durch eine Zentralbank, Zahlungsbilanz).
- Die mit einem „Sternchen“ (*) gekennzeichneten Aufgaben entstammen – teilweise in abgeänderter Form – ehemaligen Abschlussprüfungen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Lernerfolg.

Verlag und Verfasser

Vorwort zur 28. Auflage

Neu in dieser Auflage ist die Darstellung der wichtigsten Ursachen der jüngsten Wirtschaftskrise. Ferner wurde das Kapitel 12 (Entwicklungspolitik) aktualisiert sowie die Millenniums- und ODA-Ziele neu aufgenommen. Auch in dieser Auflage wurden die Statistiken und Schaubilder auf den neuesten Stand gebracht.

Im Sommer 2009

Verlag und Verfasser

Vorwort zur 29. Auflage

In dieser Auflage wurden die Statistiken und Schaubilder auf den Stand von 2011 gebracht. Die Neufassung des Stabilitätsgesetzes wurde berücksichtigt. Die Darstellung der Zahlungsbilanz wurde an das Zahlungsbilanzschema der Europäischen Zentralbank bzw. der Deutschen Bundesbank angepasst. Zahlreiche aktuelle Begriffe, die in jüngster Zeit in der Wirtschaftspolitik eine Rolle spielen, wurden aufgenommen und erklärt.

Im Frühjahr 2011

Verlag und Verfasser

Vorwort zur 30. Auflage

In jüngster Zeit hat sich im wirtschaftlichen Geschehen viel verändert. Deswegen wurden folgende Themen neu aufgenommen: Niedrigzinspolitik der Zentralbanken, Eurokrise, Staatsverschuldung und ihre Folgen, Rettungsfonds, Basel III, Vollgeld, Bankenunion, Bankenaufsicht, Fiskalpakt, Schuldenbremse, TARGET2 u. a.

Außerdem wurden die Themen „Wohlfahrtsverlust bzw. -gewinne durch staatliche Eingriffe“ sowie die Rating-Agenturen behandelt. Statistiken und Schaubilder wurden auf den neuesten Stand gebracht.

Im Frühjahr 2013

Verlag und Verfasser

Vorwort zur 31. Auflage

Auch in letzter Zeit hat sich in wirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Hinsicht vieles verändert, man denke nur an die Geld- und Fiskalpolitik. Ferner mussten Statistiken und Schaubilder auf einen möglichst neuen Stand gebracht werden. Auch Gesetzesänderungen wurden berücksichtigt.

Im Sommer 2015

Verlag und Verfasser

Vorwort zur 32. Auflage

Bei der vorliegenden Neuauflage wurde die Fragestellung bei allen Aufgaben auf Operatoren umgestellt. Des Weiteren wurden neue Aufgaben in das Lehrbuch aufgenommen.

Zudem wurden in dieser Auflage die Statistiken und Schaubilder auf den neuesten Stand gebracht. Darüber hinaus stand die Aktualisierung bzw. Ergänzung der Texte und vieler Beispiele im Fokus.

Im Sommer 2017

Verlag und Verfasser

Inhaltsverzeichnis

1	Grundfragen der Wirtschaft	13
1.1	Fragestellung	13
1.2	Produktionsziele	14
1.2.1	Begriff und Arten der Bedürfnisse	14
1.2.2	Bedarf und Nachfrage	17
1.2.3	Güter und Güterarten	18
1.2.4	Knappheit der Güter und ökonomisches Prinzip	21
1.2.5	Wirtschaftliche Wahlentscheidungen	22
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	26
1.3	Produktion und Produktionsfaktoren	28
1.3.1	Die volkswirtschaftlichen Produktionsfaktoren	28
1.3.1.1	Produktionsfaktor Natur	28
1.3.1.2	Produktionsfaktor Arbeit	30
1.3.1.3	Produktionsfaktor Kapital	30
1.3.1.4	Produktionsfaktor Bildung	31
1.3.1.5	Quantität und Qualität der Produktionsfaktoren	32
1.3.1.6	Bevölkerungsentwicklung, Erwerbsquote und Produktion	34
1.3.2	Die Arbeitsteilung als Organisationsprinzip der Produktion	37
1.3.3	Die Kapitalbildung in der Geldwirtschaft	42
1.3.4	Messzahlen wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit	46
1.3.4.1	Produktivität	46
1.3.4.2	Wirtschaftlichkeit	49
1.3.4.3	Rentabilität	50
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	53
2	Träger und Ziele der Wirtschaftspolitik	55
2.1	Träger der Wirtschaftspolitik	55
2.2	Wirtschaftspolitik als Bestandteil der Gesellschaftspolitik	58
2.2.1	Die Wirtschaft als Subbereich der allgemeinen Gesellschaftsordnung	58
2.2.2	Wechselwirkungen zwischen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung	59
2.2.3	Wirtschaftspolitische Ziele als Subziele der allgemeinen Gesellschaftspolitik	61
2.2.4	Hauptziele staatlicher Wirtschaftspolitik	61
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	64
3	Theorie der Nachfrage	66
3.1	Nachfrageplan des privaten Haushalts	66
3.1.1	Erstes Gossen'sches Gesetz	66
3.1.2	Zweites Gossen'sches Gesetz	69
3.1.3	Die individuelle Nachfrage des privaten Haushalts	70
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	75
3.2	Die Marktnachfrage (Gesamtnachfrage) für ein Gut	76
3.2.1	Ableitung der Marktnachfrage für ein Gut	76
3.2.2	Elastizität der Marktnachfrage	80
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	89
4	Theorie des Angebots	92
4.1	Angebotsplan des wirtschaftlichen Betriebs	92
4.1.1	Produktionsfunktion vom Typ A (Ertragsgesetz)	92
4.1.2	Produktionsfunktion vom Typ B	96
4.1.3	Ableitung der Kostenkurven aus der Produktionsfunktion vom Typ A	97
4.1.4	Ableitung der Kostenkurven aus der Produktionsfunktion vom Typ B	113
4.1.5	Das individuelle Angebot des Betriebs	118
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	121

4.2	Das Marktangebot (Gesamtangebot) für ein Gut	126
4.2.1	Ableitung des Marktangebots für ein Gut	126
4.2.2	Preiselastizität des Angebots	129
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	133
5	Koordination der Produktion und Konsumtion in der Marktwirtschaft	135
5.1	Ordnungsrahmen der Marktwirtschaft	135
5.1.1	Notwendigkeit eines Ordnungssystems	135
5.1.2	Der Individualismus als geistige Grundlage der freien Marktwirtschaft	137
5.1.3	Wesentliche Ordnungsmerkmale der freien Marktwirtschaft	138
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	140
5.2	Preisbildung	141
5.2.1	Marktformen	141
5.2.2	Preisbildung auf vollkommenen Märkten	144
5.2.2.1	Preisbildung des vollkommenen Polypols	144
5.2.2.1.1	Gleichgewichtspreis	145
5.2.2.1.2	Preismechanismus	148
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	149
5.2.2.2	Preisbildung des vollkommenen Angebotsmonopols	151
5.2.2.3	Preisbildung des vollkommenen Angebotsoligopols	158
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	159
5.2.3	Preisbildung auf unvollkommenen Märkten	161
5.2.3.1	Preisbildung des unvollkommenen Polypols	161
5.2.3.2	Der monopolistische Preisspielraum eines einzelnen Anbieters	163
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	166
5.2.3.3	Preisbildung des unvollkommenen Angebotsmonopols	168
	Exkurs: Arten und Beurteilung der Monopole	169
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	177
5.2.3.4	Preisbildung des unvollkommenen Angebotsoligopols	178
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	182
5.2.4	Funktionen des Preises	183
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	186
5.3	Soziale Marktwirtschaft	186
5.3.1	Mängel der freien Marktwirtschaft	186
5.3.2	Die soziale Marktwirtschaft als Realtyp einer Wirtschaftsordnung	188
5.3.3	Zielsetzungen der sozialen Marktwirtschaft und ihre wesentlichen Ordnungsmerkmale	189
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	196
5.4	Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft am Beispiel der Preis-, Arbeitsmarkt- und Wettbewerbspolitik	197
5.4.1	Preispolitik	197
5.4.1.1	Marktkonforme Staatseingriffe	197
5.4.1.2	Marktkonträre Staatseingriffe	200
5.4.1.3	Wohlfahrtsverluste und -gewinne durch staatliche Eingriffe auf Wettbewerbsmärkten	202
5.4.1.3.1	Erhebung von Verbrauchsteuern	202
5.4.1.3.2	Gewährung von Subventionen	205
5.4.2	Arbeitsmarktpolitik	206
5.4.2.1	Lohnbildung in der freien Marktwirtschaft	206
5.4.2.2	Lohnbildung in der sozialen Marktwirtschaft	208
5.4.2.3	Arbeitsmarktgleichgewicht und Arbeitsmarktungleichgewichte	215
5.4.2.4	Mobilität der Arbeit	218
5.4.2.5	Arten der Arbeitslosigkeit	219
5.4.2.6	Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Berufsbildung	220
5.4.3	Wettbewerbspolitik in der sozialen Marktwirtschaft	222
5.4.3.1	Kartellkontrolle	222

5.4.3.2	Zusammenschlusskontrolle (Fusionskontrolle)	224
5.4.3.3	Missbrauchsaufsicht	224
5.5	Probleme der sozialen Marktwirtschaft	225
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	226
6	Koordination der Produktion und Konsumtion in der Zentralverwaltungswirtschaft	230
6.1	Ordnungsrahmen der Zentralverwaltungswirtschaft	230
6.1.1	Wesen der Zentralverwaltungswirtschaft	230
6.1.2	Der Kollektivismus als geistige Grundlage der Zentralverwaltungswirtschaft	231
6.1.3	Wesentliche Ordnungsmerkmale der Zentralverwaltungswirtschaft	232
6.2	Technik der Planung und Durchsetzung der Planziele	234
6.2.1	Technik der Planung	234
6.2.2	Plankontrolle	236
6.2.3	Plandurchsetzung	237
6.3	Mängel der Zentralverwaltungswirtschaft	237
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	238
6.4	Sozialistische Wirtschaftsformen	239
6.4.1	Sozialistische Planwirtschaft	239
6.4.2	Unterschiede zwischen Modell und Wirklichkeit	240
6.4.3	Perspektive: Ökologisch-soziale Marktwirtschaft	243
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	247
7	Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	249
7.1	Kreislauf der stationären Wirtschaft	249
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	252
7.2	Kreislauf der geschlossenen evolutorischen Wirtschaft ohne staatliche Aktivität	253
7.2.1	Die Einkommensentstehung im Unternehmen	253
7.2.2	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einer geschlossenen Wirtschaft ohne staatliche Aktivität	255
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	265
7.3	Kreislauf der geschlossenen evolutorischen Wirtschaft mit staatlicher Aktivität	267
7.3.1	Auswirkung der Nettoproduktionsabgaben auf die Einkommensentstehung im Unternehmen	268
7.3.2	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einer geschlossenen Wirtschaft mit staatlicher Aktivität	270
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	274
7.4	Kreislauf der offenen evolutorischen Wirtschaft mit staatlicher Aktivität	275
7.4.1	Auswirkungen des Exports und Imports auf die Einkommensentstehung im Unternehmen	275
7.4.2	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einer offenen Wirtschaft mit staatlicher Aktivität	276
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	280
7.4.3	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung unter Berücksichtigung der direkten Steuern und der Transferzahlungen des Staates	283
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	286
7.5	Nationaleinkommen und Inlandsprodukt	287
7.6	Nominelles und reales Inlandsprodukt	290
7.7	Entstehung, Verwendung und Verteilung der gesamtwirtschaftlichen Leistung	291
7.7.1	Entstehungsrechnung	291
7.7.2	Verwendungsrechnung	292
7.7.3	Verteilungsrechnung	292
7.8	Nationaleinkommen bzw. Inlandsprodukt als Messgrößen der gesamtwirtschaftlichen Tätigkeit	293
7.9	Kritik an der traditionellen Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Leistung	295
7.10	Umweltökonomische Gesamtrechnung	297
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	298

8	Geld und Geldpolitik	302
8.1	Entstehung, Arten und Funktionen des Geldes	302
8.1.1	Geschichtliche Entwicklung des Geldes und der Geldarten (Geldformen)	302
8.1.2	Geldmengenbegriffe	306
8.1.3	Funktionen (Aufgaben) des Geldes	307
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	308
8.2	Geldschöpfung und -vernichtung	309
8.2.1	Geldproduzenten	309
8.2.2	Geldschöpfung und -vernichtung durch eine Zentralbank	310
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	313
8.2.3	Geldschöpfung der Kreditinstitute	314
	8.2.3.1 Geldschöpfung bei vollständigem Bargeldrückfluss	314
	8.2.3.2 Geldschöpfung bei teilweisem Bargeldrückfluss	316
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	321
8.3	Währung und Währungsarten	323
8.3.1	Währung	323
8.3.2	Währungsarten (Währungssysteme)	324
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	326
8.4	Binnenwert des Geldes	327
8.4.1	Handelsvolumen	327
8.4.2	Nachfragewirksame Geldmenge	328
8.4.3	Preisniveau	330
8.4.4	Kaufkraft	331
8.4.5	Preisindizes	332
	8.4.5.1 Verbraucherpreisindex	332
	8.4.5.2 Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)	334
8.4.6	Reallohn	335
8.4.7	Komponenten der volkswirtschaftlichen Gesamtnachfrage	336
8.4.8	Inflation und Deflation	337
	8.4.8.1 Inflation	337
	8.4.8.2 Deflation	343
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	345
8.5	Kreditarten	347
8.6	Finanzmärkte	349
8.6.1	Begriffliche Abgrenzung	349
8.6.2	Arten der Finanzmärkte	349
8.6.3	Zinsbildung	351
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	356
8.7	Geldpolitik	357
8.7.1	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (WWU)	357
8.7.2	Europäische Zentralbank (EZB)	361
8.7.3	Europäisches System der Zentralbanken (ESZB)	362
8.7.4	Deutsche Bundesbank	363
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	365
8.7.5	Geldpolitische Instrumente der Europäischen Zentralbank	366
	8.7.5.1 Mindestreservpolitik	366
	8.7.5.2 Offenmarktpolitik	369
	8.7.5.3 Ständige Fazilitäten	376
8.7.6	Das Zahlungsverkehrssystem des ESZB (TARGET2)	377
8.7.7	Grenzen und Probleme der Geldpolitik der EZB	378
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	380
9	Beschäftigung, Wachstum und Konjunktur	382
9.1	Beschäftigung	382
9.1.1	Beschäftigungsmessung	382

9.1.2	Konsum- und Sparfunktion	383
9.1.3	Investitionsneigung	390
9.1.4	Investitionsmultiplikator	392
9.1.5	Akzelerator	397
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	399
9.2	Wachstum	402
9.2.1	Begriff und Arten des Wachstums	402
9.2.2	Modell des exponentiellen Wachstums	405
9.2.3	Wachstumsfördernde und wachstumshemmende Faktoren	409
9.2.4	Grenzen und Gefahren des quantitativen Wachstums	411
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	412
9.3	Konjunktur, Konjunkturpolitik und umweltschonende Wirtschaftspolitik	413
9.3.1	Strukturelle, konjunkturelle und saisonale Schwankungen	413
9.3.2	Merkmale des Konjunkturverlaufs	414
9.3.3	Konjunkturindikatoren	419
9.3.4	Ursachen der Konjunkturschwankungen	422
9.3.5	Staatliche Konjunkturpolitik (Fiskalpolitik)	428
	9.3.5.1 Wirtschaftspolitische Ziele	428
	9.3.5.2 Wirtschaftspolitische Maßnahmen	429
	9.3.5.3 Zusammenhang zwischen Fiskal- und Geldpolitik	433
	9.3.5.4 Ziele und Mittel des Stabilitätsgesetzes	434
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	437
	9.3.5.5 Fiskalismus und Monetarismus	440
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	444
9.3.6	Ökologie und Ökonomie	447
	9.3.6.1 Problembereiche	447
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	454
	9.3.6.2 Lösungsansätze	454
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	457
	9.3.6.3 Staatliche Instrumente der Umweltpolitik	457
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	463
10	Außenwirtschaft	465
10.1	Die Bedeutung des Außenhandels für die Bundesrepublik Deutschland	465
10.1.1	Statistischer Überblick	465
10.1.2	Vor- und Nachteile des Außenhandels	468
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	471
10.2	Wechselkurse	472
10.2.1	Wechselkurssysteme im Modell	472
	10.2.1.1 Freie Wechselkurse (Floating)	473
	10.2.1.1.1 Grundbegriffe	473
	10.2.1.1.2 Kursbildung und Außenhandelsvolumen	474
	10.2.1.2 Beziehungen zwischen Binnen- und Außenwert des Geldes	480
	10.2.1.3 Terms of Trade	481
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	482
	10.2.1.4 Relativ starre Wechselkurse	485
10.2.2	Wechselkurssysteme in der Vergangenheit und in der Gegenwart	488
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	491
10.3	Zahlungsbilanz und Zahlungsbilanzausgleich	493
10.3.1	Begriff und Aufbau der Zahlungsbilanz	493
10.3.2	Zahlungsbilanzgleichgewichte	501
10.3.3	Zahlungsbilanzpolitik	505
	10.3.3.1 Unmittelbare Maßnahmen zur Beeinflussung der Zahlungsbilanz	505
	10.3.3.2 Mittelbare Maßnahmen zur Beeinflussung der Zahlungsbilanz	507
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	509

10.4	Internationale Organisationen zur Regelung außenwirtschaftlicher Beziehungen	511
10.4.1	Welthandelsorganisation (WTO)	511
10.4.2	Europäische Union (EU)	513
10.4.3	Europäische Freihandelsassoziation (EFTA)	518
10.4.4	Europäischer Wirtschaftsraum	519
10.4.5	Bretton-Woods-Institution	520
	10.4.5.1 Weltbank-Gruppe	520
	10.4.5.2 Internationaler Währungsfonds (IWF)	520
10.4.6	Internationale Liquidität	523
	10.4.6.1 Gold-Standard	523
	10.4.6.2 Gold-Devisen-Standard	524
	10.4.6.3 Sonderziehungsrechte als Leitwährungsersatz	524
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	525
11	Einkommensverteilung	527
11.1	Primärverteilung	527
11.1.1	Funktionelle Einkommensverteilung	527
11.1.2	Personelle Einkommensverteilung	530
11.2	Verteilungsprinzipien	533
11.3	Umverteilung des Einkommens	535
11.3.1	Veränderung der Primärverteilung durch gewerkschaftliche Lohnpolitik	535
11.4	Sekundärverteilung durch den Staat	539
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	540
12	Entwicklungspolitik	543
12.1	Begriff Entwicklungsländer	543
12.2	Begriff Entwicklungspolitik	545
12.3	Problembereiche der Entwicklungspolitik	546
12.3.1	Bevölkerung	546
12.3.2	Mangelernährung	547
12.3.3	Mangel an Arbeitsplätzen	548
12.3.4	Einseitige Abhängigkeit vom Weltmarkt	550
12.3.5	Mängel im Gesundheitswesen	550
12.3.6	Mängel im Bildungswesen	551
12.3.7	Kriege und Konflikte	552
12.4	Lösungsansätze	552
12.4.1	Bevölkerungspolitische Maßnahmen	552
12.4.2	Sicherung der Ernährung	553
12.4.3	Schaffung von Arbeitsplätzen	554
12.4.4	Förderung des Außenhandels	555
12.4.5	Gesundheitspolitik	557
12.4.6	Bildungspolitik	558
12.4.7	Friedenspolitik	558
12.5	Die Millenniums-Ziele	559
12.6	Official Development Assistance (Entwicklungshilfe)	561
	<i>Aufgaben zur Lernkontrolle</i>	561
	Stichwortverzeichnis	565